

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

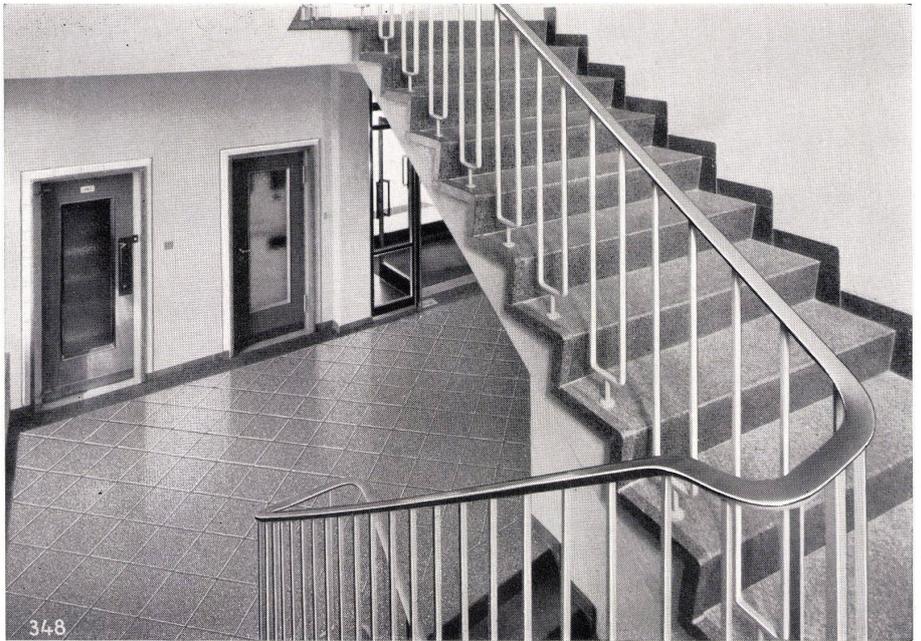
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsgebäude Nußbaum & Co. AG. Olten
Winkelstufen und Bodenbeläge gleitfest geraut,
in hellem, Friese in dunklem Basaltolit

Fassaden-Verkleidungen Treppenanlagen und Bodenbeläge in Basaltolit Betonfenster

Spezialbeton AG. Staad sg
Kunststeinwerke



man in jeder Menge mitgeliefert, obwohl sie sinnlos sind. Warum hört die Gestaltung der Bedienungsteile immer dort auf, wo es anscheinend nicht mehr darauf ankommt? Warum macht man griffige Lenkräder, aber Benzinreserveschalter, Kofferraumöffner und sonstige nicht direkt sichtbare Hebel aus verbogenem Blech oder Draht? Hat sich noch niemand überlegt, daß man durch Zweifarbgestaltung Staub fast unsichtbar machen und Sonnenstrahlen auf horizontale Flächen erheblich vermindern kann?

Die wenigsten wissen, daß nur eine ganz korrekte Beachtung dieser Funktionen zum Entwurf führt. Dennoch entstehen Formen natürlich nicht allein aus logischem Denken. Das ganze wird stets unter eine Formidee gestellt, und das ist das eigentliche künstlerische Moment an diesem Prozeß.

Wir gelangen hiermit in Bezirke, deren Erscheinungen weder beweisbar noch kontrollierbar sind. Deswegen müssen die Meinungen über das, was schön und nicht schön ist, stets auseinandergehen. Ob eine Motorhaube sehr gewölbt, flach oder gar kantig sein sollte, geht schon sehr in ästhetisierende Fachsimpelei über. Aber es sollten doch keine Zweifel darüber bestehen, daß eine Form nur dann erträglich ist, wenn sie begründet,

wenn sie wahr und ehrlich ist. Wenn die Funktion die Form bestimmt, dann muß beispielsweise der Kühlluftaustritt an der Motorhaube eine solche Öffnung haben, daß Fremdkörper abgehalten werden, und insofern ist eine konservative Kühlerattrappe dann immer noch besser, als ein weitgeöffnetes Haifischmaul. Dann müßten die Front-, Heck- und Seitenlampen so ausgebildet sein, daß das Licht dort austritt und erkennbar ist, wo es gewünscht wird. Dann dürften die Skalen der Instrumente am Armaturenbrett nur rund sein, aber niemals eckig oder oval.

Man sollte viel mehr mit Farben arbeiten und weniger mit Zahlen. Wo die reine Verzierung anfängt, hört die Ehrlichkeit auf. Und deshalb ist jede Verzierung eine Lüge und hat nichts zu tun mit Formqualität. Das ist nichts Neues, sondern bei der gesamten industriellen und handwerklichen Formgebung selbstverständlich und entspricht grundsätzlich unserer heutigen Auffassung von Form. Der Griff nach dem Dekor – früher einmal das einzige künstlerische Ausdrucksmittel – ist heute immer eine Flucht vor dem Nichtgestaltenkönnen. Weder Kaffeetaschen, Radios, Möbel, Häuser, noch Fahrzeuge vertragen heut Verzierungen. Was sie benötigen, sind ehrliche, praktische und ästhetische Form. C. W. Voltz



einem Mittelpunkt des holländischen Baugeschehens geworden. Der Vorsitzende des Vorstandes des Rotterdamer Bauzentrums, Dr.-Ing. von der Meer, erklärte in diesem Zusammenhang, daß das Experiment, ein Bauzentrum zu gründen, heute als geglückt angesehen werden könne. Hunderte von Fachleuten hätten sich bereits in Studiensprechstunden zusammengeschlossen und so das Bauzentrum in die Lage versetzt, wertvolle Erkenntnisse einem breiten Bevölkerungskreis zu vermitteln. Die Einrichtung habe sich in ganz kurzer Zeit ein hohes Vertrauen erwerben können.

De Klerk

Künstliches Licht in Theater und Kino

Die Gestaltung von Beleuchtungsanlagen für Kinos und Theater ist für Architekten und Lichttechniker immer besonders reizvoll. Architektur und Beleuchtung sind nirgends so eng miteinander verknüpft, da ja hier der Raum immer nur bei künstlichem Licht gesehen wird.

Bei Beleuchtungsobjekten in Städten der Kultur, die neben Theater und Kinos, Kirchen, Konzert- und Vortragssälen auch solche Räume, die der Geselligkeit dienen, wie Gaststätten, Bars, Festsäle, umfassen, handelt es sich nicht nur um die verschiedenen Arten von Arbeits-

Niederländisches Bauzentrum endgültig fertiggestellt

Das Bauzentrum in Rotterdam ist in seinem endgültigen Ausbaustadium fertiggestellt worden. Der riesige, in moderner Stahlbetonbauweise errichtete Komplex verfügt nun über 12 200 qm Ausstellungs- und Bürofläche. Die Anlage, die zur Unterrichtung von Fachleuten und bauinteressiertem Publikum über neue Baumethoden und Baustoffe dient, ist zu

Ordnung und Übersicht in Ihren Plänen

Ohne Klebestreifen und ohne Lochung können Sie nunmehr Pläne, Zeichnungen, Landkarten und dergleichen (Format A2 – A00) rationell und übersichtlich aufbewahren.

Die neue Vertikal-Planablage «Planothek» besitzt ein Fassungsvermögen bis zu 2000 Plänen auf geringstem Raum und ermöglicht dank systematischer Ablage ein rasches Auffinden der Pläne.

Einfachheit in der Handhabung sowie Wegfall aller zusätzlichen Kosten (Klebebänder, Bandapparate, Öffnungsgerät usw.) ergeben erstaunlichen Preisvorteil. Verlangen Sie Prospekt C oder noch besser unverbindliche Vorführung.



Baggenstos

Waisenhausstraße 2 Zürich 1
Laden Ecke Poststr./Münsterhof
Telephon 051 / 25 66 94

PLANOOTHEK